



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation

Sitzungstermin: Dienstag, 19.03.2019

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:23 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation

Anwesend

Vorsitz

Michael Krenos

Mitglieder

Raimund Bayer

Nadine Bieber

Stefan Hönig

Dieter Jung

Bettina Lebershausen

Marco Olivieri

Vertretung für:
Ann-Katrin Sauer
Vertretung für:
Erhan Özdemir

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Dieter Benner

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

Philip Flick

Christoph Herr

Jochen Schwahn

Arno Seipp

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Peter Hofmann
Bettina Lebershausen

Verwaltung

Nina Müller
Ulrike Bellersheim

Abwesend

Mitglieder

Ann-Katrin Sauer	entschuldigt
Erhan Özdemir	entschuldigt

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Peter Ballatz	entschuldigt
Walter Fiedler	entschuldigt

Mitglieder des Gemeindevorstands

Helga Biemer	entschuldigt
Sabine Reucker	entschuldigt

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Steffen Hedrich	entschuldigt
-----------------	--------------

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.01.2019
- 3 Bauhofkonzept "2020" XVIII/068
- 4 Heizungserneuerung Bauhof XVIII/167
Beratung und Beschlussfassung
Fortsetzung der Beratung FWO 29.01.2019
Beantwortung der noch offenen Fragen aus 2015
- 5 Jahresrechnung der Gemeinde Sinn für das Haushaltsjahr 2010 XVIII/145
- 6 Vorläufiger Jahresabschlussbericht 2017 XVIII/146
- 7 Beteiligungsbericht der Gemeinde Sinn für das Geschäftsjahr XVIII/169
2017
- 8 Bekanntgaben und Verschiedenes

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.01.2019

Beschluss:

Die Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

3 Bauhofkonzept "2020"

XVIII/068

Der Vorsitzende Krenos (SPD) informiert, dass das Thema Bauhofkonzept bereits am 27.11.2018 thematisiert wurde. Als Zwischenergebnis hält er fest, dass die vorliegenden Ausführungen ein guter Anfang seien. Es fehlte jedoch die Gegenüberstellung der Eigenerledigung und Fremderledigung. Ferner sollten auch noch die Folgen aufgeführt werden. Das Ziel sei das 1. Quartal 2019 gewesen.

Frau Lebershausen (SPD) fragt nach, ob es sich in Bezug auf den Personalbestand um Personen handeln würde, deren Durchschnittsalter 50 Jahre sei oder ob alle Bediensteten über 50 Jahre alt seien.

Bürgermeister Bender äußert, dass das Durchschnittsalter bei etwa 55 Jahren liegen würde. Man habe guten Erfahrungen mit den beiden Kollegen gemacht, die zuletzt eingestellt worden seien. Er merkt weiter an, dass man bereits seit mehreren Jahren über das Bauhofkonzept diskutieren würde. Bei der letzten Sitzung habe der Bauhofleiter das Konzept gut und schlüssig vorgestellt. Er weist darauf hin, dass es ein Produktbuch geben würde und eine Budgetverantwortung der Mitarbeiter im Rathaus. Der Bauhofleiter könne nicht entscheiden, was beauftragt werden würde. Ob Tätigkeiten in Eigen- oder Fremderledigung erfolgen würde, sei in der Verantwortung der Fachbereichsleiter bzw. der Budgetverantwortlichen. In Bezug auf die Beschaffung des Geräteträgers seien diverse Diskussionen geführt worden, unter anderem über die Auslastung, welche Tätigkeiten mit dem Gerät gemacht werden sollten und ob man die Tätigkeiten auch im Rahmen einer IKZ hätte erledigen können. Hr. Bürgermeister Bender wolle nun die Frage stellen, wo man genau hinwolle. Er appelliert an die Mitglieder des FWO, das Bauhofkonzept so zu befürworten, wie es im alten Jahr vorgestellt worden sei. Man könne dann bspw. in zwei Jahren kontrollieren, ob es bisher gut oder schlecht gelaufen sei.

Hr. Jung (FWG) äußert, dass das Bauhofkonzept 55 Seiten umfassen würde, wobei es auf den Seiten 17 bis 29 lediglich um die Betreiberhaftung gehen würde. Er fühle sich dadurch in die Ecke gedrückt. Er spricht sich dafür aus, dass im Konzept in Tabellenform aufgeführt werden sollte, wie genau die technische und personelle Ausstattung aussehen würde, wie die Qualifikation der einzelnen Mitarbeiter sei und welche Aufgaben es geben würde. Man habe auch bspw. Keinen Einblick, wie groß die zu mähende Fläche etc. sei.

Hr. Bayer (CDU) teilt mit, dass in den letzten Monaten Eckpfeiler gesetzt worden seien. Auch mit der Anschaffung des Geräteträgers sein ein klares Zeichen gesetzt worden. Ihm sei wichtig, dass im Bauhofkonzept die Prozessbeschreibung aufgeführt werden würde. Es hätten im Rathaus beispielsweise im Bereich des Friedhofes Überlegungen in Bezug auf eine Make-or-Buy-Entscheidung stattgefunden. Dies solle näher betitelt werden. Ferner seien noch die von

Hr. Krenos eingangs genannten Punkte offen.

Hr. Bürgermeister Bender spricht von einem Mikromanagement seitens des Ausschusses. Die Politik würde den Rahmen durch das Budget vorgeben, nach dem die Verwaltung arbeiten sollte. Man brauche als Verwaltung den Spielraum. Bei guter Auslastung der Mitarbeiter könne dann eine Vergabe erfolgen, bei einer schlechten Auslastung dann die Eigendurchführung. Freie Kapazitäten würden eingesetzt werden.

Hr. Bayer (CDU) antwortet, dass es eine Aufgabe des Gremiums sei, die Verwaltung überwachen zu können. Man sei auf einem guten Weg, aber es fehle etwas, mit dem man die Gegebenheiten belastbar überprüfen können.

Hr. Bürgermeister Bender ist positiv gestimmt, dass man auf einem guten Weg sei. Make-or-buy Entscheidungen würden eine gewisse Vorlaufzeit brauchen. Man würde sich diese Entscheidungen nicht „aus dem Ärmel“ schütteln. Die Verwaltung würde im Vorfeld genau überlegen, welche Kapazitäten da seine, welche Mitarbeiter, welche Geräte etc. Er bittet um so viel Vertrauen seitens des Gremiums.

Hr. Jung (FWG) merkt an, dass im Konzept lediglich Beispielpreise aufgeführt seien. Es würden beispielsweise Angaben über Wegflächen und Kiesflächen fehlen. Daraus würde sich ableiten, wie die Arbeiten aufgeführt werden würden.

Der Ausschussvorsitzende Hr. Krenos (SPD) führt aus, dass das Bauhofkonzept gute Ansätze enthalten würde. Es fehlen würde sei die von Hr. Jung angemerkte Bestandsaufnahme in tabellarischer Form (technische und personelle Ausstattung, Anforderung/Aufgaben und Vergaben). Auch fehle der Vergleich der bisherigen Fremdvergaben mit dem, was an Eigenleistung erbracht wurde.

Hr. Bayer (CDU) fragt nach dem Sachstand bezüglich des Geräteträgers.

Hr. Bürgermeister Bender antwortet, dass umfangreiche Angebote vorliegen würden. Am Montag würde das Thema im Gemeindevorstand behandelt werden.

Im Ausschuss besteht Konsens, dass die durch Herrn Jung, Herrn Bayer und Herrn Krenos genannten und oben aufgeführten Ergänzungen noch im Bauhofkonzept aufgeführt werden sollen. Die Verwaltung soll dies bis zur übernächsten Gemeindevertreterversammlung erledigen. Sodann soll das Bauhofkonzept in der Gemeindevertretung beraten werden.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung das bisherige Bauhofkonzept ergänzt mit einer Bestandsaufnahme in tabellarischer Form (technische und personelle Ausstattung, Anforderung/Aufgaben und Vergaben) und dem finanziellen Vergleich der bisherigen Fremdvergaben mit den Eigenleistungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

4 Heizungserneuerung Bauhof

Beratung und Beschlussfassung

XVIII/167

Fortsetzung der Beratung FWO 29.01.2019

Beantwortung der noch offenen Fragen aus 2015

Der Ausschussvorsitzende Hr. Krenos gibt folgenden Hinweis:

Das Thema Heizungserneuerung Bauhof ist derzeit im Geschäftsgang der Gemeindevertretung. Dazu gibt es einen Beschluss der Gemeindevertretung, dessen Erledigung zunächst abzuwarten ist. Der Ausschuss FWO möchte der Gemeindevertretung nicht vorgreifen und beschäftigt sich daher heute ausschließlich mit den noch offenen Fragen aus dem Jahr 2015. Damit sind alle Mitglieder einverstanden. Es gehe dabei um die Kosten in Bezug auf die Fahrzeugreinigung mittels Dampfstrahler oder die Reinigung der Fahrzeuge an Waschplätzen. Weiterhin um die Kosten der Heizung mit und ohne Warmwasseraufbereitung für die Waschhalle und um die Frage, ob die Durchlauferhitzer mittlerweile für die Handwaschbecken angebracht wurden.

Hr. Bürgermeister HWB teilt mit, dass die Durchlauferhitzer mittlerweile angebracht worden seien. Er führt aus, dass der Kostenvoranschlag für die Heizung anfangs deutlich über 40.000 Euro lag. Dort war inbegriffen eine Heizung mit Warmwasser mit bis zu 800 Litern für die Waschhalle. Er habe sich jetzt für eine kostengünstigere Lösung entschieden. Es handle sich dabei um eine Heizung ohne Warmwasser, die auch so von ihm bestellt wurde. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000 Euro. Hinzu käme ein Dampfstrahler für ca. 4500 Euro. Man würde somit ca. 15.000 Euro unter der bisherigen Planung liegen. Die Heizung sei in den letzten drei Jahren nicht steuerbar gewesen. Somit würde man auch mit der neuen Heizung Betriebskosten einsparen können.

Hr. Bayer (CDU) äußert, dass er es schade finden würde, dass man die Beantwortung zwecks Vorbereitung nicht bereits vorher erhalten hätte. Es fehle ihm aber noch eine Darstellung der Entscheidungsgrundlage.

Hr. Bürgermeister Bender erläutert, dass die Variante mit dem Zusatzgerät um einiges günstiger sei.

Hr. Bayer (CDU) spricht sich für eine Kostengegenüberstellung fremder Waschplatz/eigener Dampfstrahler aus, damit es auch zu einem späteren Zeitpunkt nachvollziehbar sei. Es könne ja auch sein, dass man eine teurere Investition plane, dafür aber auf Dauer Einsparungen erzielen würde.

Hr. Klute teilt mit, dass es intensive Variantendiskussionen gegeben habe. Die Ergebnisse würden nochmal gefasst und vorgelegt werden.

Hr. Jung (FWG) fragt in der Sitzung weiter an, ob das Kärchergerät aus 2015 noch vorhanden sei.

Hr. Klute erläutert die notwendigen Anforderungen an ein solches Gerät und auch, dass das damalige Gerät diese nicht erfüllt.

Ein Beschluss wurde über den Tagesordnungspunkt nicht gefasst, da sich der Vorgang im Geschäftsgang der Gemeindevertretung befindet.

Beschluss:

Keine

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

5 Jahresrechnung der Gemeinde Sinn für das Haushaltsjahr 2010**XVIII/145**

Gegenstand des Tagesordnungspunktes sind die Fragen der FWG.

Wurde für das Jahr 2015 eine Inventur vorgenommen? Sind die Leistungsmengen und Kennzahlen im JA 2016 aufgenommen? Sind die internen Leistungsverrechnungen im JA 2015 dargestellt?

Frau Bellersheim erläutert, dass eine Inventur noch nicht vorgenommen wurde. Es würden alle Gegenstände mit einem Wert von mehr als 60 Euro plus Mehrwert gezählt werden.

Bzgl. der Zusammenarbeit mit der Stadt Wetzlar wird die Abrechnung als risikobehaftet bewertet. Wie ist die Behebung dieses Risikos geplant?

Frau Bellersheim äußert, dass sie mit der Stadt Wetzlar telefoniert habe. Die Stadt habe ein strenges Vier-Augen-Prinzip, welches auch bei der Gemeinde Sinn durchgeführt werden würde. Ein Risiko bestehe daher nicht. Die Feststellung und die Anordnung seien immer streng voneinander getrennt. Auch würden die von Wetzlar zur Verfügung gestellten Listen sachlich und rechnerisch geprüft werden.

Bis zu welchem Jahresabschluss hat die Gemeinde sich prüfbereit gemeldet? Bis wann ist mit Vorlage des JA 2018 zu rechnen?

Prüfbereit wurden die Jahresabschlüsse bis 2017 gemeldet. Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2018 sei Mitte des Jahres zu rechnen.

Hr. Bürgermeister Bender ergänzt dazu, dass die Prüfung der Jahresabschlüsse seiner Ansicht nach nach außen vergeben werden sollten. Jedoch hätten Wirtschaftsprüfungunternehmen andere Prüfmaßstäbe, was zu bedenken wäre. Er verspricht sich davon eine zügigere Abwicklung der Prüfungen. Das Thema würde mit dem Amt für Revision und Vergabe besprochen werden.

Sind die genannten Ergänzungshinweise im Schlussbericht der Gemeinde vom 16.10.2018 eingearbeitet? Um welche Hinweise handelt es sich?

Frau Bellersheim erläutert, dass es sich nur um Hinweise für die Kommune handeln würde, damit es in den nächsten Jahresabschlussbericht übernommen werden würde. Dies sei auch der Fall. Außerdem merkt sie an, dass die Korrekturbuchungen erfolgen, bevor der Jahresabschlussbericht an die Gremien gegeben werden würde.

Wir bitten um Vorlage der Korrektur- und Änderungshinweise.

Die Hinweise sind dem Protokoll beigefügt.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation nimmt die Jahresrechnung der Gemeinde Sinn für das Rechnungsjahr 2010 mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt der Gemeindevertretung den unter 3. aufgeführten Beschluss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

6 Vorläufiger Jahresabschlussbericht 2017

XVIII/146

Der vorläufige Jahresabschlussbericht 2017 wurde zur Kenntnis genommen.

7 Beteiligungsbericht der Gemeinde Sinn für das Geschäftsjahr 2017

XVIII/169

Die Vorlage konnte in der Sitzung nicht geöffnet werden. Die Gemeindevertretung soll den Beteiligungsbericht in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung nehmen.

8 Bekanntgaben und Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Hr. Krenos merkt an, dass die nächste Sitzung für den 14.05.19 geplant gewesen sei. Aufgrund der Abwesenheit der Kämmerei wird die Sitzung auf Montag, den 13.05.19 vorverlegt.

Ende: 20:23 Uhr

Vorsitz:

Schriftführung:

Michael Krenos

Nina Müller